

Tierzucht in Abhängigkeit des Milchproduktionssystems - Worauf ist besonders zu achten?

Fritz Schmitz-Hsu & Valérie Piccand, Swissgenetics



Bildquelle: BLW (2011) Agrarbericht

1 © Swissgenetics 2015

swissgenetics 

Zielsetzung des Kurzreferats

Ein paar generelle Informationen und Überlegungen geben...

... keine spezifischen Rezepte für jede mögliche Produktionsart!

2 © Swissgenetics 2015

swissgenetics 

Jeder will eine Hochleistungskuh...



aber nicht jeder braucht die gleiche!

- hohe Milchleistung pro Jahr/Stallplatz
- maximaler Output aus den vorhandenen Ressourcen
- viel Milch aus Grundfutter
- hohe Weidetauglichkeit
- hohe Fruchtbarkeit
- hohe Langlebigkeit
- hoher Verkaufswert
- exzellentes Exterieur
- ...

Es braucht spezifische Genetik!



Gemeinsamkeiten

- hohe Fruchtbarkeit
 - gesund
 - robust
 - unkompliziert
 - langlebig
- } gut in den funktionellen Merkmalen
- funktionelles Exterieur
 - effizient

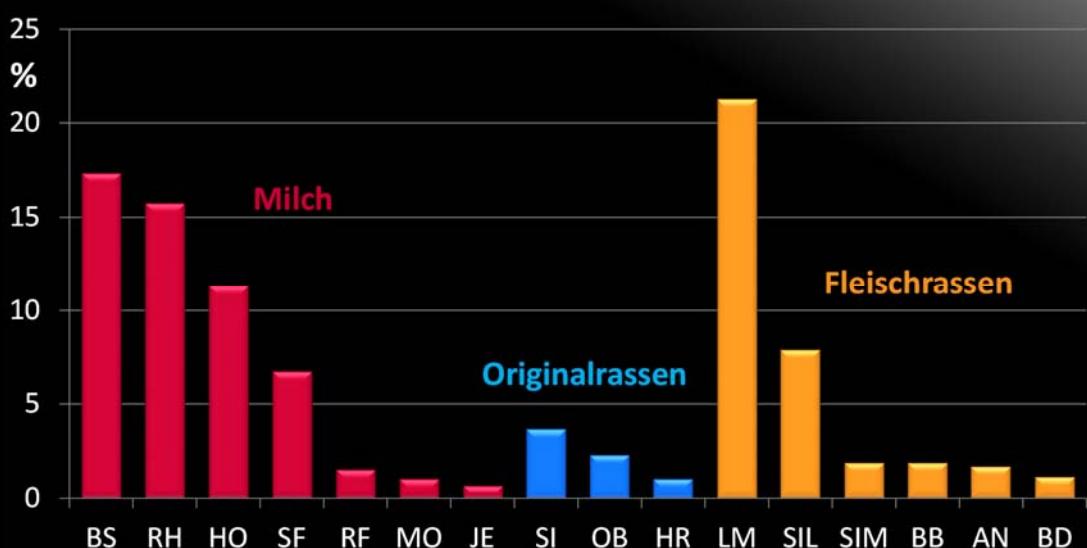
Grosse Streuung innerhalb Rasse → Selektionsmöglichkeiten!

Vielfältiges Angebot

Im Geschäftsjahr 2013/14 hat Swissgenetics im Inland verkauft:

- total 915'000 Samendosen
 - von 1559 Stieren verteilt auf 50 Rassen jedoch machen 10 Milchrassen-Stiere 11.6 % aus
 - 80 % von Schweizer Stieren
 - 50'000 Samendosen gesext = 5.3 %

Verkaufte SD nach Rassen (2013/14)



Jede Rasse eignet sich zur Produktion von Milch aus Gras



Jede Rasse eignet sich zur Produktion von Milch aus Gras

Aber man kann nicht gleichzeitig höchste Leistung und beste Fitness erreichen.

Wenn wenig bis kein Kraftfutter gefüttert wird:

- spezialisierte Milchrassen (Holstein, Red Holstein, Brown Swiss): gute Leistung, verlangt jedoch ein sehr gutes Management und man erreicht schwerlich ein Kalb pro Jahr
- Zweinutzungsrassen (Swiss Fleckvieh, Simmentaler, Original Braunvieh): geringere Leistung, jedoch einfacher zu haltende Kuh, die mit weniger Aufwand ein Kalb pro Jahr über mehrere Laktationen bringen kann

Jede Rasse eignet sich zur Produktion von Milch aus Gras

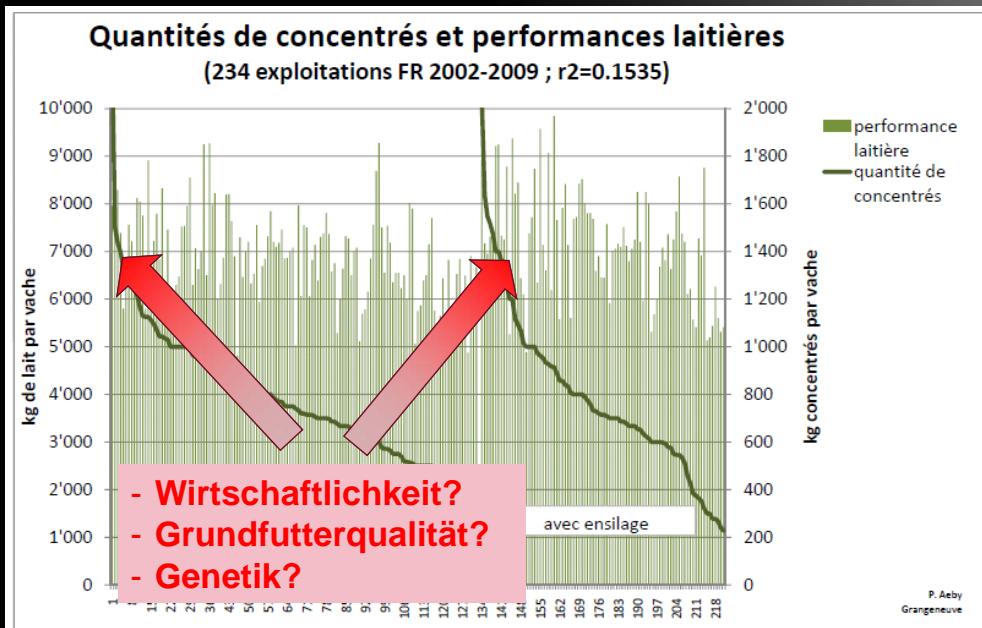
**Jeder muss entscheiden,
was für seinen Betrieb am besten passt
und was er fähig ist zu managen**

Auf was ist besonders zu achten?

1. Wählen Sie die Genetik nach den eigenen Möglichkeiten (→ Betriebsstrategie) und nicht umgekehrt!
2. Schauen Sie auf Ihr gesamtes Milchproduktionssystem, nicht nur auf Teile davon
 - gesamte Milchproduktion, vom Futterbau bis zur Vermarktung
 - Wirtschaftlichkeit
 - Lebensqualität
 - ...

→ Der gute Mix bringt's!

Kraftfuttergabe - Milchleistung (P. Aeby, 2010)



Auf was ist besonders zu achten?

3. Einseitige Zuchtziele lassen sich schneller erreichen, aber gesamtheitliche Betrachtungsweisen sind langfristig erfolgreicher
4. Denken Sie langfristig, bleiben Sie konsequent!
5. Nutzen Sie die vorhandenen züchterischen Informationen
 - Zuchtwerte
 - Anpaarungsberatungen durch Besamer etc.
 - weitere Informationen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

